

# Nettelstedt bemüht sich um einen Landarzt

**Sommerfest:** Zwei Mitglieder des SPD-Ortsvereins Gehlenbeck-Eilhausen für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Fragen an Bundes- und Landtagsabgeordnete zu Ärzteversorgung, Rente und Türkei-Kurs

■ **Lübbecke** (fha). 50 Jahre haben zwei Mitglieder des SPD-Ortsvereins Gehlenbeck-Eilhausen zur Partei gehalten – „treu und loyal“, wie Christoph Simon süffisant betonte. Simon und auch Werner Piewitt hielten trotz Ehrung nicht mit ihrer Meinung hinterm Berg und machten deutlich, dass sie längst nicht mit allem einverstanden sind, was die Parteispitze beschließt.

Der Bundestagsabgeordnete Achim Post und die Landtagsabgeordnete Christina Weng hörten zu, mussten aber auch einige Antworten geben. Denn bevor die Mitglieder der anderen Ortsvereine nach einer Sternfahrt an der Eilhäuser Mühle eingetroffen waren, hatte die Ortsvereinsvorsitzende Inge Hoffmann Bierdeckel ausgelegt und bat nun darum, Fragen an die beiden Abgeordneten darauf zu formulieren.

Als Erstes ging es um die Ärz-



An der Eilhäuser Mühle: Die Geehrten Christoph Simon (v.l.) und Werner Piewitt im Gespräch mit Achim Post, Christina Weng und Inge Hoffmann.

FOTO: FRANK HARTMANN

teversorgung im ländlichen Raum. Weng betonte, dass es vor allem um die Einstellung gehe: „Wer will Landarzt sein?“ Die Mühlenkreiskliniken als Uni-Standort bemühten sich durch Ausbildung, die Kommunen mit Immobilienangeboten. Zum Beispiel Nettel-

stedt, für das sich aber noch kein Hausarzt gefunden habe. Post ergänzte, dass er für eine Angleichung der Arzthonorare für Kassen- und Privatpatienten eintrete.

Selbstkritisch äußerte Post sich auf die Frage, ob der Rentenkompromiss der Bundes-

regierung der jungen Generation gegenüber gerecht sei: „Kreativität fehlt bei allen Parteien, auch bei uns.“ Sie seien aber „in der Pflicht gewesen, was zu machen“. In jedem Fall trete er dafür ein, lieber Geld für Rentner auszugeben statt für Rüstung und unterstrich: „Eine ordentliche Rente finde ich gerecht.“

Während der Juso-Regionalvorsitzende und Europaparlaments-Kandidat Micha Heitkamp auf eine weitere Bierdeckel-Frage hin dafür plädierte, den Widerstand in der Türkei zu unterstützen, sagte Weng: „Viele Menschen in der Türkei leiden, wir sollten ihnen helfen.“ Post sprach sich dafür aus, mit jedem Staat zusammenzuarbeiten, „auch mit denen, die nicht so sind wie wir“. Die SPD habe kein Interesse daran, dass die türkische Währung Lira weiter abstürze: „Unsere Nachbarn soll es gut gehen.“